

gemeinde



ebikon

Pensionskasse



## Jahresrechnung 2016

Pensionskasse des Personals  
der Gemeinde Ebikon  
Riedmattstrasse 14  
Postfach  
6031 Ebikon

Tel. 041 444 02 36  
Fax. 041 444 02 03



# Inhaltsverzeichnis

◇ Jahresbericht 2016	1
◇ Bilanz	2
◇ Betriebsrechnung	3
◇ Anhang	5
◇ Bericht der Kontrollstelle	17

**Im Geschäftsjahr 2016 konnte die Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon eine Nettorendite von 3.8 Prozent realisieren. Der Deckungsgrad stieg um 2.3 Prozent auf 104.7 Prozent. Dieses gute Ergebnis konnte in einem schwierigen Umfeld, das durch politische Ereignisse, aber auch durch eine verhaltene konjunkturelle Entwicklung geprägt war, erzielt werden.**

Das Jahr 2016 begann mit Befürchtungen hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung der amerikanischen und chinesischen Wirtschaft. Die Aktienmärkte reagierten auf diese Ängste mit markanten Kursrückschlägen. Der Schweiz gelang es immerhin den Frankenschock allmählich zu überwinden. Positive Nachrichten zu den Konjunkturperspektiven, führten in der zweiten Jahreshälfte zu einer Erholung an den Finanzmärkten. Neben der wirtschaftlichen Entwicklung war das Jahr 2016 vor allem auch durch politische Ereignisse geprägt. Vorab die anhaltenden Krisen im Nahen Osten, die Brexit-Frage, die amerikanischen Wahlen sowie der fortschreitende Rechtsdruck in Europa. Es zeigte sich einmal mehr, dass politische Unwägbarkeiten und deren kurz- und langfristige Auswirkungen schwierig zu beurteilen sind. Verschiedene Finanzprognosen im Vorfeld lagen falsch. Entscheidend ist deshalb, dass Anlageentscheide der Pensionskasse nicht aufgrund subjektiven und kurzfristigen Prognosen über die Entwicklung der Börse getroffen werden, sondern auf der konsequenten Umsetzung der gewählten Anlagestrategie basieren. Aufgrund des anhaltenden Tiefzinsumfelds hat die Pensionskasse den Anteil der Obligationen zugunsten von Aktien und alternativen Anlagen reduziert. Positive Renditen bei den Aktien, erfreuliche Renditen bei den Immobilien und alternativen Anlagen führten zu einem insgesamt guten Jahresergebnis.

Die Verwaltungskommission der Pensionskasse befasste sich im Jahr 2016 intensiv mit der zukünftigen Entwicklung der Pensionskasse. Neben versicherungstechnischen Fragen wurden auch Diskussionen über die zukünftige Organisation der Pensionskasse geführt. Sowohl die Beibehaltung der autonom geführten Pensionskasse wie auch der Anschluss an eine Sammelstiftung wird als mögliche Lösung gesehen. Um eine konkrete Entscheidungsgrundlage zu erhalten, erfolgte Ende 2016 eine BVG-Ausschreibung und es wurden Offerten von verschiedenen Sammelstiftungen eingeholt. Über das weitere Vorgehen entscheidet die Verwaltungskommission im Jahr 2017.

Einerseits führt die demographische Entwicklung dazu, dass immer mehr Rentner immer weniger Erwerbstätigen gegenüberstehen und andererseits wird es aufgrund des Tiefzinsumfelds immer schwieriger, die nötigen Kapitalerträge zu erzielen. Diese Tatsachen stellt die Altersvorsorge vor grosse Herausforderungen und gefährdet deren Stabilität. Um das Rentenniveau langfristig zu sichern, braucht es jetzt eine umfassende Reform, die das ganze Schweizer Vorsorgesystem langfristig saniert. Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung ist deshalb die Rentenreform „Altersvorsorge 2020“ dringend notwendig.

Ebikon, im Mai 2017

Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon

Susanne Troesch  
Präsidentin

Stefan Wanner  
Verwaltung

AKTIVEN	Anhang	31.12.2016	Vorjahr
	Ziffer	CHF	CHF
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		4'587'952.83	3'418'009.61
Obligationen CHF		11'921'556.10	11'388'361.95
Obligationen Ausland Fremdwährung		5'344'869.03	5'643'221.88
Anlagen beim Arbeitgeber	6.7	274'929.15	81'324.90
<b>Festverzinsliche Anlagen</b>		<b>22'129'307.11</b>	<b>20'530'918.34</b>
<b>Grundpfandgesicherte Forderungen</b>		<b>1'575'000.00</b>	<b>1'575'000.00</b>
Aktien (Inland)		12'795'744.55	12'869'693.65
Aktien (Ausland)		10'432'273.10	9'034'099.50
<b>Aktien</b>		<b>23'228'017.65</b>	<b>21'903'793.15</b>
<b>Alternative Anlagen</b>		<b>1'727'515.15</b>	<b>2'733'420.90</b>
Immobilien, Direktanlagen (Inland)	7.1	6'187'170.00	6'187'170.00
Immobilienfonds Inland		2'194'060.75	2'172'373.70
Immobilienfonds Ausland		1'267'774.80	1'216'885.70
<b>Immobilien</b>		<b>9'649'005.55</b>	<b>9'576'429.40</b>
Übrige Forderungen		436'798.71	292'278.86
<b>Total Vermögensanlagen</b>		<b>58'745'644.17</b>	<b>56'611'840.65</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		<b>31'018.00</b>	<b>51'740.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>58'776'662.17</b>	<b>56'663'580.65</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		1'278'838.45	570'939.85
Andere Verbindlichkeiten		0.00	271'226.50
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>1'278'838.45</b>	<b>842'166.35</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>49'152.00</b>	<b>27'548.00</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>1'327'990.45</b>	<b>869'714.35</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	27'314'785.85	28'239'073.35
Vorsorgekapital Rentner	5.3	26'043'759.00	24'091'308.00
Technische Rückstellungen	5.3	1'533'145.00	2'159'029.00
<b>Total Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen</b>		<b>54'891'689.85</b>	<b>54'489'410.35</b>
<b>Wertschwankungsreserven</b>	6.2	<b>2'556'981.87</b>	<b>1'304'455.95</b>
Freie Mittel / Unterdeckung per 1.1.		0.00	0.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0.00	0.00
<b>Total Freie Mittel / Unterdeckung per 31.12.</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>58'776'662.17</b>	<b>56'663'580.65</b>

Betriebsrechnung	Anhang	2016	Vorjahr
		CHF	CHF
Beiträge Arbeitnehmer		1'077'651.80	1'021'853.15
Beiträge Arbeitgeber		1'657'333.35	1'570'831.75
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	5.2	118'000.00	95'000.00
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>2'852'985.15</b>	<b>2'687'684.90</b>
Freizügigkeitseinlagen		2'711'382.69	2'931'775.73
Einzahlungen WEF / Scheidung		79'116.00	29'000.00
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>2'790'498.69</b>	<b>2'960'775.73</b>
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>5'643'483.84</b>	<b>5'648'460.63</b>
Altersrenten		-1'533'108.00	-1'433'664.75
Hinterlassenenrenten		-231'229.00	-231'956.00
Invalidenrenten		-101'203.90	-129'859.95
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-1'102'652.70	-575'000.00
Übrige reglementarische Leistungen		-64'795.00	-75'298.50
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-3'032'988.60</b>	<b>-2'445'779.20</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-3'027'990.30	-1'558'960.00
Vorbezüge WEF / Scheidung		0.00	0.00
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-3'027'990.30</b>	<b>-1'558'960.00</b>
<b>Abfluss von Leistungen und Vorbezügen</b>		<b>-6'060'978.90</b>	<b>-4'004'739.20</b>
+Auflösung/-Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	1'267'474.85	-1'917'261.65
+Auflösung/-Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.3	-1'952'451.00	-330'183.00
+Auflösung/-Bildung Technische Rückstellung	5.3	625'884.00	-73'813.00
Verzinsung des Vorsorgekapitals	5.2	-342'539.50	-465'592.10
<b>Veränderungen Vorsorgekapital und tech. Rückstellungen</b>		<b>-401'631.65</b>	<b>-2'786'849.75</b>
<b>Versicherungsleistungen</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Beiträge Sicherheitsfonds</b>		<b>-8'424.70</b>	<b>-7'912.40</b>
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Aufwandüberschuss)</b>		<b>-827'551.41</b>	<b>-1'151'040.72</b>

Betriebsrechnung	Anhang	2'015	Vorjahr
		CHF	CHF
Zinsertrag Flüssige Mittel, Forderungen		-16'138.35	-1'031.08
Zinsertrag Grundpfandtitel		32'839.50	32'840.00
Anlagen beim Arbeitgeber		0.00	0.00
Zinsertrag Obligationen		306'309.26	384'864.15
<b>Ertrag aus festverzinslichen Anlagen</b>		<b>323'010.41</b>	<b>416'673.07</b>
<b>Ertrag aus Aktien und alternativen Anlagen</b>		<b>557'725.95</b>	<b>426'347.70</b>
<b>Kursgewinne / Kursverluste auf Wertschriften</b>		<b>1'290'735.10</b>	<b>-342'491.10</b>
Ertrag aus Immobilienfonds		63'789.41	98'250.35
Ertrag aus Liegenschaften	7.1	329'678.80	341'228.20
Wertveränderungen Liegenschaften		0.00	0.00
<b>Immobilienenerfolg</b>		<b>393'468.21</b>	<b>439'478.55</b>
<b>Verzinsung von Austrittleistungen</b>		<b>-4'153.70</b>	<b>-7'719.70</b>
Interne Vermögensverwaltungskosten		-28'000.00	-28'000.00
Externe Vermögensverwaltungskosten		-92'126.20	-57'241.20
Externe Kosten der Liegenschaftverwaltung		-17'485.60	-18'052.40
Indirekte Vermögensverwaltungskosten		-233'549.85	-220'253.45
<b>Vermögensverwaltungsaufwand</b>	6.3	<b>-371'161.65</b>	<b>-323'547.05</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage (Ertragsüberschuss)</b>		<b>2'189'624.32</b>	<b>608'741.47</b>
Allgemeine Verwaltungskosten		-64'221.36	-43'344.35
Experte und Revisionsstelle		-32'107.00	-23'466.40
Aufsichtsbehörde		-13'218.63	-6'907.50
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-109'546.99</b>	<b>-73'718.25</b>
<b>Ergebnis vor Veränderung der Wertschwankungsreserven</b>		<b>1'252'525.92</b>	<b>-616'017.50</b>
<b>Auflösung (+) / Bildung(-) von Wertschwankungsreserven</b>	6.2	<b>-1'252'525.92</b>	<b>616'017.50</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck / Registrierung

Die Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt der Einwohnergemeinde Ebikon, mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Ebikon.

Die Pensionskasse bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG für die Arbeitnehmer der Gemeinde Ebikon, sowie für deren Angehörigen und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

Die Pensionskasse ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Registernummer LU 0072 eingetragen.

### 1.2 Urkunde und Reglemente

Statuten	01.01.2013
Anlagereglement	29.02.2016
Teilliquidationsreglement	18.05.2010
Bestimmungen über die Bildung von technischen Rückstellungen	17.11.2014
Reglement WEF-Vorbezüge	01.01.1998

### 1.3 Paritätisches Führungsorgan

#### Verwaltungskommission für die Amtsdauer 2014 - 2017:

Herbert Lustenberger, Präsident (bis 31.08.2016)	Arbeitgebervertreter
Susanne Troesch, Präsidentin (ab 01.09.2016)	Arbeitgebervertreter
Schärli Peter (bis 31.08.2016)	Arbeitgebervertreter
Hans-Peter Bienz (ab 01.09.2016)	Arbeitgebervertreter
Andreas Michel	Arbeitgebervertreter
Petra Bieri	Arbeitnehmervertreterin
Roswitha Schilliger	Arbeitnehmervertreterin
Markus Dubach	Arbeitnehmervertreter
Silvia Künzli	Ersatzmitglied (Protokoll)

Die rechtsverbindliche Unterschrift erfolgt kollektiv zu zweien. Die Verwaltungskommission beschliesst die Unterschriftsberechtigung.

#### Pensionskassenverwaltung

Stefan Wanner

Geschäftsführer

**Aufsicht / Experten**

Experte	Abcon AG, Bern	Stephan Gerber
Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG, Luzern	André Egli
Liegenschaftsverwaltung	Bättig & Bucher AG, Ebikon	Thomas Bucher
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Luzern	
Vermögensberatung	WM Weibel Müller AG	Marc Weibel

**1.4 Angeschlossene Arbeitgeber**

Gemeinde Ebikon  
Gemeindeverband LuzernPlus

**2 Aktive Mitglieder und Rentner****2.1 Aktive Versicherte**

	2016	2015
<b>Anfangsbestand 1.1</b>	<b>241</b>	<b>233</b>
Eintritte	60	40
Austritte	-29	-25
Pensionierungen	-4	-6
Todesfälle	0	-1
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>268</b>	<b>241</b>

**2.2 Rentenbezüger**

	2016	Veränderung		2015
		+	-	
Altersrenten	63	4	0	59
Invalidenrenten	7	0	2	9
Kinderrenten	3	0	1	4
Witwenrenten	9	0	0	9
<b>Total Rentenbezüger</b>	<b>82</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>81</b>
<b>Verhältnis Rentner zu Aktive</b>	<b>1 : 3.27</b>			<b>1 : 2.98</b>

### 3 Grundlagen

#### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Bei der Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon handelt es sich um eine umhüllende Kasse mit Beitragsprimat.

#### 3.2 Finanzierung

Zur Finanzierung des Sparkapitals werden nach Alter abgestufte Beiträge in Prozenten des versicherten Lohnes erhoben. Die Risikobeiträge betragen im Jahr 2016 für den Arbeitgeber 2.6% und für den Arbeitnehmer 1.9% (Total 4.5% / Vorjahr 4.5%) des versicherten Lohnes.

### 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

#### 4.1 Allgemeines

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

#### 4.2 Bewertungsgrundsätze

Bilanzposition	Bewertung
Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten	Nominalwert
Grundpfandgesicherte Forderungen	Nominalwert
Obligationen	Kurswert
Aktien und ähnliche Wertschriften	Kurswert
Ansprüche an Anlagestiftungen und Anlagefonds	Kurswert
Anteile an Immobilienanlagefonds	Kurswert
Immobilien	Ertragswert
Währungsumrechnung	Wechselkurse per Bilanzstichtag
Abgrenzungen	Bestmögliche Schätzung
Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen	Berechnung versicherungstechnischer Experte
Sollwert Wertschwankungsreserve	Berechnung vgl. 6.2

## 5 Versicherungstechnische Angaben

### 5.1 Art der Risikodeckung / Rückversicherung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Pensionskasse die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität alleine.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entspricht der Summe der Sparguthaben bzw. den Freizügigkeitsleistungen per 31.12.2016. In diesem Kapital sind die Sparguthaben für temporäre Rentenbezüger enthalten.

Die Sparguthaben wurden im Jahr 2016 mit 1.25% (Vorjahr: 1.75%) verzinst.

	2016 CHF	2015 CHF
<b>Bestand 1. Januar</b>	<b>28'239'073</b>	<b>25'856'219</b>
+ Sparbeiträge	2'276'445	2'169'071
+ Freizügigkeitseinlagen	2'712'031	2'931'776
+ Freiwillige Einlagen	118'000	95'000
+ Verzinsung des Sparkapitals (2016 1.25%, Vorjahr 1.75%)	342'540	465'592
- Freizügigkeitsleistungen	-3'027'990	-1'558'960
- Pensionierungen/Renten/ IV/Tod	-3'424'428	-1'748'624
- Scheidung/WEF	79'116	29'000
<b>Bestand 31. Dezember</b>	<b>27'314'786</b>	<b>28'239'073</b>
Davon Altersguthaben Invalide	488'046	848'236
<b>Summe Altersguthaben nach BVG</b>	<b>12'507'989</b>	<b>12'129'607</b>

### 5.3 Vorsorgekapital Rentner / technische Reserven

Die Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentner und der technischen Reserven erfolgte per 31.12.2016 mit den technischen Grundlagen VZ 2015 und der aktuellen Perioden-Sterbetafel.

Vorsorgekapital Rentner	2016 CHF (VZ 2015)	2015 CHF (VZ 2010)
Deckungskapital Altersrenten	21'890'767	19'710'682
Deckungskapital Ehegattenrenten	1'618'319	2'554'567
Deckungskapital Invalidenrenten	2'435'597	1'648'229
Deckungskapital Waisen/Kinderrenten	99'076	177'830
<b>Bestand 31. Dezember</b>	<b>26'043'759</b>	<b>24'091'308</b>

Das Vorsorgekapital zeigt die Barwerte der künftigen Verpflichtungen, berechnet mit einem technischen Zinssatz von 3.0% (Vorjahr 3.0%).

Technische Reserve	2016	2015
	CHF (VZ 2015)	CHF (VZ 2010)
Rückstellungen Umwandlungssatz	131'669	506'870
Rückstellungen Risikoschwankungen	174'064	376'630
Rückstellung Grundlagenwechsel	1'227'412	1'275'529
<b>Bestand technische Reserve per 31. Dezemeber</b>	<b>1'533'145</b>	<b>2'159'029</b>

#### Rückstellung Umwandlungssatz:

Die Altersrenten werden mit einem Umwandlungssatz von 6.4% (im Jahr 2017 noch 6.2% und 2018 6.0%) berechnet. Diese Umwandlungssätze sind versicherungstechnisch zu hoch. Der technisch korrekte Umwandlungssatz bei einem technischen Zinssatz von 3% müsste 5.82% betragen. Die Anwendung eines zu hohen Umwandlungssatzes führt bei jeder Pensionierung zu Pensionierungsverlusten, welche zu Lasten der Pensionskasse gehen. Um diese Verluste aufzufangen, ist eine entsprechende Rückstellung notwendig. Die Reduktion der Rückstellung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf erfolgte Pensionierungen zurückzuführen.

#### Rückstellung Risikoschwankungen:

Zum Ausgleich der versicherungsmässigen Schwankungen (Todesfall- und Invaliditätsrisiken) ist eine Rückstellung für Risikoschwankungen notwendig. Die Berechnung basiert auf einer Risikoanalyse mit einem Sicherheitsgrad von 90%. Die Rückstellung ist so berechnet, dass sie zusammen mit der jährlich eingenommenen Risikoprämie einen möglichen Gesamtschaden mit einer Wahrscheinlichkeit von 90% deckt.

#### Rückstellung Grundlagenwechsel:

Um die Zunahme der Lebenserwartung, den Veränderungen bei der Invalidisierung, aber auch den Veränderungen in den demografischen Annahmen (Verheiratungswahrscheinlichkeit, Kinderzahlen usw.) angemessen Rechnung zu tragen, werden Rückstellungen für die Langlebigkeit geäufnet. Im Hinblick auf einen Wechsel per 31.12.2016 auf die Generationentafel (Sterbewahrscheinlichkeiten heute unter Berücksichtigung einer zukünftigen Entwicklung), wurden bis ins Jahr 2016 jährlich 20% der zu erwartenden Kosten zurückgestellt. Der Vollzug des Wechsels auf die Generationentafel soll erst im Rahmen einer Gesamtbeurteilung im Jahr 2017 erfolgen.

#### 5.4 Ergebnis des versicherungstechnischen Berichts

Per Ende 2016 hat der Experte für die berufliche Vorsorge einen versicherungstechnischen Kurzbericht erstellt. Der Experte hat die nachfolgende Stellungnahme abgegeben:

##### Finanzielle Sicherheit

Die Versicherungstechnische Bilanz per 31.12.2016 weist einen versicherungstechnischen Überschuss von CHF 2'556'981 auf. Bei einem technischen Zinssatz von 3.0%, beträgt der Deckungsgrad 104.66%. Es besteht im Sinn von Art. 44 BVV2 keine Unterdeckung. Es bestehen ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen.

##### Versicherungstechnische Bestimmungen und laufende Finanzierung

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen. Die Altersbeiträge werden individuell erhoben und bieten bezüglich Bestandesschwankungen und sonstigen Veränderungen keine versicherungstechnischen Probleme. Der Risikobeitrag wird auf Basis einer kollektiven Finanzierung festgelegt. Die reglementarische Finanzierung der Pensionskasse war im Jahr 2016 ausreichend.

##### Ausblick und Empfehlungen

Die Entwicklung des Schadenverlaufs bezüglich selbstgetragenen Risiken Tod und Invalidität muss jährlich verfolgt werden. Der technische Zinssatz von 3% liegt über dem Referenzzinssatz von 2.25%. Grundsätzlich sollte der technische Zinssatz den Referenzzinssatz nicht übersteigen. Die Verwaltungskommission wird sich im Jahr 2017 mit diesem Thema auseinandersetzen wie auch mit den Auswirkungen auf die Höhe des Umwandlungssatzes. Bei dieser Gelegenheit ist auch die Rückdeckung neu zu beurteilen. Parallel zu diesen Überlegungen prüfte die Verwaltungskommission auch verschiedene Zukunftsszenarien. Unter anderem wird auch geprüft, ob ein Alleingang oder ein Anschluss an eine grosse Pensionskasse zukünftig der richtige Weg ist.

#### 5.5 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	58'776'662	56'663'581
- Verbindlichkeiten	-1'278'838	-842'166
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-49'152	-27'548
<b>Verfügbares Vorsorgevermögen</b>	<b>57'448'672</b>	<b>55'793'866</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	27'314'786	28'239'073
Deckungskapital Rentner	26'043'759	24'091'308
Technische Reserve	1'533'145	2'159'029
<b>Notwendiges Vorsorgekapital</b>	<b>54'891'690</b>	<b>54'489'410</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>104.7%</b>	<b>102.4%</b>

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit / Anlagereglement

Die Vermögensanlage richtet sich nach dem aktuell gültigen Anlagereglement und den darin festgehaltenen Bandbreiten. Das Wertschriftenvermögen wird durch die Anlagekommission bewirtschaftet. Die Pensionskasse hat keinen Verwaltungsauftrag mit einer Bank abgeschlossen.

### 6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die eingegangenen Anlagerisiken legen die Höhe der notwendigen Wertschwankungsreserve fest.

	2016 CHF	2015 CHF
<b>Stand Wertschwankungsreserve per 01.01.</b>	<b>1'304'455</b>	<b>1'920'473</b>
Auflösung zu Gunsten Betriebsrechnung	0	-616'018
Zuweisung zu Lasten Betriebsrechnung	1'252'526	0
<b>Stand Wertschwankungsreserve per 31.12.</b>	<b>2'556'981</b>	<b>1'304'455</b>
Zielgrösse Wertschwankungsreserven	8'816'499	8'499'537
<b>Restdefizit Wertschwankungsreserve per 31.12.</b>	<b>6'259'518</b>	<b>6'201'947</b>

Um eine umfassende Risikofähigkeit gewährleisten zu können, wäre eine Wertschwankungsreserve von rund 15% des Gesamtvermögens notwendig. Im Anlagereglement vom 29.02.2016 ist die Zuweisung an die Wertschwankungsreserve entsprechend festgelegt. Der Jahresgewinn per 31.12.2016 wurde mit den Wertschwankungsreserven verrechnet.

### 6.3 Vermögensverwaltungskosten

Kostentransparente Vermögensanlagen	31.12.2016		31.12.2015	
	in % des VV	CHF	in % des VV	CHF
Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung	0.23%	137'612	0.18%	103'294
TER*-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	0.40%	233'550	0.39%	220'253
<b>Total Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>0.63%</b>	<b>371'162</b>	<b>0.57%</b>	<b>323'547</b>

\*Die Total Expense Ratio (Abkürzung: TER) oder Gesamtkostenquote ist eine Kennzahl, die Aufschluss darüber gibt, welche internen Kosten bei einem Investmentfonds jährlich anfallen.

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Anlagen (Einzel- und Kollektivanlagen) werden vollumfänglich in der Betriebsrechnung ausgewiesen. Sie betragen 0.63% des gesamten Vorsorgevermögens (VV).

Intransparente Kollektivanlagen			per 31.12.2016	
Valor	Anbieter	Produktname	Bestand Anteile	Markt- wert CHF
4945098	UBS (Lux) Real Estate	Shs -A- UBSLRE ECFCHF O Capitalisation	50'000	383'360
<b>Total Intransparente Anlagen</b>				<b>383'360</b>

Bei den intransparenten Anlagen handelt es sich um Kollektivanlagen (Anlagefonds) bei denen die internen Verwaltungskosten (TER) nicht ausgewiesen werden.

Kostentransparenzquote	31.12.2016		31.12.2015	
	CHF		CHF	
Bilanzsumme	58'776'662		56'663'581	
Kostentransparente Anlagen	58'393'302		55'414'294	
<b>Anteil</b>	<b>99.35%</b>		<b>97.80%</b>	

#### 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorien	31.12.2016		2015	Bandbreiten in %			BVV2 Richtlinien
	in tCHF	%	%	von	Strategie	bis	%
<b>Liquidität</b>	<b>4 588</b>	<b>7.8</b>	<b>6.0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Obligationen CHF	12 049	20.5	17.9	0	34	45	100
Obligationen Fremdwahrung	1 066	1.8	7.9	0	10	15	30
<b>Obligationen</b>	<b>13 115</b>	<b>22.4</b>	<b>25.9</b>		<b>44</b>		<b>100</b>
<b>Wandelanleihen</b>	<b>3 633</b>	<b>6.2</b>	<b>5.7</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	
<b>Grundpfandtitel</b>	<b>1 575</b>	<b>2.7</b>	<b>2.8</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>50</b>
<b>Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>275</b>	<b>0.5</b>	<b>0.1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Liegenschaften, Immobilien, Schweiz	8 381	14.3	14.8	0	15	25	30
Liegenschaften, Immobilien, Ausland	1 616	2.7	2.1	0	5	5	10
<b>Immobilien</b>	<b>9 997</b>	<b>17.0</b>	<b>16.9</b>		<b>20</b>		<b>30</b>
Aktien, Beteiligung Schweiz	11 771	20.0	20.9	0	10	15	50
Aktien, Beteiligung Ausland	10 084	17.2	16.4	0	13	25	30
<b>Aktien</b>	<b>21 855</b>	<b>37.2</b>	<b>37.3</b>		<b>23</b>		<b>50</b>
Hedge Funds	0	0	0	0	2	5	
Commodities	1 319	2.2	1.6	0	3	5	
Insurance-Linked Strategies	1 082	1.8	0.8	0	0	0	
übrige alternative Anlagen	870	1.5	2.4	0	0	0	
<b>Alternative Anlagen</b>	<b>3 271</b>	<b>5.5</b>	<b>4.8</b>		<b>5</b>		<b>15</b>
<b>übrige Guthaben</b>	<b>468</b>	<b>0.8</b>	<b>0.6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	
<b>Total</b>	<b>58 777</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>		<b>100</b>		
Fremdwährungen	14 691	25.0	28.2	0	25	30	30

Es werden keine Kategorienlimiten gemäss BVV2 Richtlinien Art. 55 überschritten. Die Einzellimite von 5% pro Immobilie wird jedoch bei der Liegenschaft Bahnhofstrasse 3a/3b überschritten (Anteil 7.9%). Die Verwaltungskommission hat in der Anlagestrategie festgelegt, dass bei den direkt gehaltenen Immobilienanlagen die Einzellimiten pro Objekt (5%) überschritten werden dürfen, sofern die Grundsätze der Sicherheit und der Risikoverteilung gemäss Art. 50 BVV2 nicht in Frage gestellt sind.

#### 6.5 Derivative Finanzinstrumente / Securities Lending / Retrozessionen

Per 31.12.2016 verfügt die Pensionskasse über keine derivativen Finanzinstrumente. Am Bilanzstichtag waren keine Wertschriften (Securities Lending) ausgeliehen. Gemäss Anlagereglement sind diese Transaktionen nicht zulässig.

Die mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen haben die Erklahrung zur Integrität und Loyalität in der beruflichen Vorsorge unterzeichnet. Mit dem Global-Custodian besteht eine Vereinbarung bezüglich Entschädigungen (Retrozessionen) von Drittfondsanbietern.

## 6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2016	2015
	TCHF	TCHF
Durchschnittlicher Bestand Aktiven (ungewichtet)	57'721	55'553
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	2'190	609
Performance des Gesamtvermögens	3.79%	1.10%

Um die **langfristigen** Leistungsziele sowie die notwendige Wertschwankungsreserven finanzieren zu können, wurde in der Anlagestrategie eine notwendige Zielrendite von 4.5% festgelegt. Die erreichte Rendite 2016 liegt somit um 0.71% unter der Zielrendite.

## 6.7 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber

Per 31.12.2016 hat die Pensionskasse bei der Gemeinde Ebikon ein Guthaben von CHF 207'471.-- und beim Gemeindeverband Luzern plus ein Guthaben CHF 67'458.--. Es handelt sich dabei um noch nicht bezahlte Beiträge. Die beiden Guthaben wurden per Ende Januar 2017 an die Pensionskasse überwiesen.

## 6.8 Kommentar zur Anlagetätigkeit

Das Jahr 2016 war durch stark divergierende Entwicklungen der verschiedenen Finanz- und Kapitalmärkte geprägt. Bei den Aktienmärkten der ersten Welt führten die USA das Feld an. Insbesondere gegen Ende des Jahres überraschte die US Börse nach der Wahl von Donald Trump zum Präsidenten mit einer unerwartet fulminanten Entwicklung und legte in den letzten Wochen des Jahres noch einmal kräftig zu. Davon konnte das Portfolio der Pensionskasse deutlich profitieren, wie auch von der Entwicklung der Schweizer Aktien, deren Performance sich weitgehend der Marktentwicklung entzog und gegenüber dem Trend ebenfalls deutlich positiv schloss. Der zweite grosse Performancebeitrag für das Portfolio kam aus den Immobilieninvestitionen, die insgesamt mit rund 4.5% ebenfalls erfreulich abschlossen. Die Alternativen Anlagen mit einer deutlich positiven Rendite von 6.3% leisteten ebenfalls ihren Beitrag an die Gesamtperformance. Nicht ganz unerwartet fiel hingegen der Performancebeitrag der Obligationen bescheiden aus, während derjenige der Wandelanlagen leicht negativ war. Die Anlagekommission geht für das kommende Jahr 2017 von einer anhaltend positiven, wenn auch sich leicht abschwächenden Entwicklung der Aktienmärkte aus. Die attraktiven Dividendenrenditen und eine weiterhin expansive Geldpolitik sprechen damit weiterhin für eine leicht höhere Gewichtung bei Aktienanlagen, auch wenn die Luft zunehmend dünner zu werden scheint.

Die breite Diversifikation über sämtliche Anlageklassen sowie die regelmässige Überprüfung der Anlagetaktik bilden die Grundlage, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu begegnen.

## 6.9 Bericht zur Ausübung der Aktionärsrechte

Gemäss Anlagereglement hat die Pensionskasse das Stimm- und Wahlrecht der direkt gehaltenen Aktien von Schweizer Gesellschaften, die im In- oder Ausland kotiert sind, systematisch im Interesse der Versicherten auszuüben.

Die Pensionskasse hat das Stimm- und Wahlrecht im Jahr 2016 wahrgenommen. Ein Abstimmungsjournal kann bei der Verwaltung der Pensionskasse eingesehen werden.

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

### 7.1 Liegenschaften (Direktanlagen)

<b>Ergebnis Liegenschaftsrechnung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Liegenschaft Wydenhofstrasse 5</b>		
Liegenschaftserfolg	88'175	86'228
Bilanzwert	1'538'770	1'538'770
Nettorendite	5.73%	5.60%
<b>Liegenschaft Bahnhofstrasse 3a/3b</b>		
Liegenschaftserfolg	224'019	236'947
Bilanzwert	4'648'400	4'648'400
Nettorendite	4.82%	5.10%
<b>Gesamtergebnis der Liegenschaftsrechnung</b>		
Liegenschaftserfolg	312'194	323'175
Bilanzwert	6'187'170	6'187'170
Nettorendite	5.05%	5.22%

## 8 Auflagen Aufsichtsbehörde

Die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) hat die Jahresrechnung 2015 mit folgenden Bemerkungen zur Kenntnis genommen:

- Das Sitzungsprotokoll mit Beschluss über die Genehmigung der Jahresrechnung ist rechtskonform unterzeichnet zukünftig der Aufsicht zuzustellen.
- Die Stellungnahme zu den Empfehlungen des Experten und die getroffenen Massnahmen sind durch die Verwaltungskommission spätestens per 30.06.2017 der Aufsicht zuzustellen.

## **9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Weiter sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der finanziellen Lage der Pensionskasse haben.

## **10 Zusätzliche Informationen**

Die Kosten für die Verwaltung der Pensionskasse betragen CHF 109'547.- (Vorjahr CHF 73'718.-) oder pro Destinatär (Rentner und Aktive) CHF 312.- (Vorjahr CHF 228.-). Im Zusammenhang mit der Entwicklung von Zukunftsstrategien musste teilweise auf externe Unterstützung zurückgegriffen werden. Dies verursachte im Jahr 2016 zusätzliche Honorarkosten des Experten und der Revisionsstelle.

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

für das Geschäftsjahr 2016  
an die Verwaltungskommission der

### Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon, Ebikon

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse des Personals der Gemeinde Ebikon, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung der Verwaltungskommission*

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge*

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 15. Mai 2017

eg/mh

Balmer-Etienne AG



André Egli  
Zugelassener Revisionsexperte  
(leitender Revisor)



Monika Willmann  
Zugelassene Revisionsexpertin

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang